

PFARRBRIEF



2021/3

16. MAI 2021

ST. NIKOLA/D.



Geheimnis des Glaubens

Fronleichnam

In einem Jahr, da die Fronleichnamtsfeier nur mit großen Einschränkungen möglich ist, kann uns der Gedanke kommen, seine Entstehungsgeschichte zu hinterfragen.

Das Geheimnis unseres Glaubens ist die Eucharistie. Sie macht täglich das Erlösungsoffer Jesu für die ganze Welt wirksam und wird für die Glaubenden zum Sakrament.

Im Mittelalter wurde die übergroße Ehrfurcht vor dem Sakrament zum Hindernis für den Kommunionempfang.

Um wenigstens die äußerliche Verbindung der Gläubigen mit der Messfeier aufrechtzuerhalten, wurde die Erhebung der Hostie und des Kelches zur Wandlung eingeführt. Das Anschlagen der Glocken zur Erhebung sollte das Volk zur Verehrung und Anbetung in und außer der Kirche anleiten.

Eine Heilige – Juliana von Lüttich – wies nach Visionen auf das Fehlen eines Festes der Eucharistie hin. Mit Erfolg! – Ihr Bischof führte das Fest 1246 für das Bistum Lüttich ein. Papst Urban IV. schrieb es 1264 für die ganze Weltkirche vor. Der große mittelalterliche Theologe Thomas von Aquino verfasste zum Fest Messtexte und Hymnen – darunter das „Lauda Sion Salvatorem“ = Deinem Heiland, deinem Lehrer.

Man nannte das neue Fest **vronlichnam** von **vron**=Herr und **lichnam**=der lebendige Leib.





Damals waren im deutschen Sprachraum Umgänge, bei denen man Heiligtümer, wie Statuen, Fahnen, Reliquien mittrug, besonders beliebt. So verbanden sich noch im 13. Jh. mit dem neuen Fest die ersten Prozessionen, nachgewiesen in Köln 1277 und Benediktbeuren 1286. Nach Art der Schaugefäße für Reliquien wurde für die große Hostie ein Zeigegefäß (**Monstranz**) geschaffen und unter einem Baldachin (**Himmel**) oder auf einer Tragbahre mitgetragen.

Die übliche Ordnung bei Bitt- und Flurprozessionen wurde übernommen: Halt bei 4 Segensstätten (**Altäre**), Segen in vier



Himmelsrichtungen, dabei wurden die Anfänge der vier Evangelien vorgesungen. Bei dieser Sakramentsprozession wurden Bilder und Gegenstände aus der Leidensgeschichte mitgetragen, auch die Zünfte und später die Vereine gingen mit ihren Bil-

dern, Zeichen oder Fahnen dem Allerheiligsten voraus. Letzte waren die Fahnen der Müller und Bäcker, weil mit dem heiligen Brot besonders verbunden.

Heute wird die Prozession gern als Bild vom wandernden Gottesvolk gedeutet.

Nach derzeitigen Bestimmungen planen wir, das Fronleichnamfest als Feldmesse am Gemeindeplatz zu feiern. Die Prozession wird auch heuer entfallen.



Kirchenrechnung 2020

Der Jahresabschluss 2020 der Pfarre St. Nikola/D. wurde von der Rechnungsführerin Barbara Schachinger erstellt und zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Die Kirchenrechnung 2020 bildet das Kalenderjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 ab.

Vermögensstand am 01.01.2020: € 11.525,48

Ordentlicher Haushalt (= laufender Geschäftsbetrieb):

Einnahmen € 29.755,26

Ausgaben € 22.474,48

Überschuss € 7.280,78

Außerordentlicher Haushalt (= Pfarrhofsanierung):

Einnahmen € 45.597,97

Ausgaben € 29.679,46

Überschuss € 15.918,51

Der Vermögensstand zum 31.12.2020 beträgt € 34.724,77

Aufgrund der coronabedingten Maßnahmen (deutlich reduzierte Anzahl von Gottesdienstbesuchern, keine Pfarrcafés) sind die Einnahmen deutlich gesunken. Die alle fünf Jahre eingehobenen Grabnachsorgegebühren in Höhe von rund € 13.000,-- haben einen Überschuss im ordentlichen Haushalt gebracht.

Die Pfarrhofsanierung wurde endgültig abgerechnet. Die nachträglich eingelangten Zuschüsse haben ein positives Ergebnis im außerordentlichen Haushalt ergeben.

Die Rechnungsprüfer Johannes Fasching und Franz Jakob haben die Kirchenrechnung 2020 geprüft und in Ordnung befunden; danach wurde sie dem Finanzausschuss für Finanzen und dem Pfarrgemeinderat vorgelegt, dort jeweils beraten und einstimmig beschlossen.

Der Fachausschuss für Finanzen hat folgende **Finanzplanung für das Jahr 2021** vorgelegt:

Ordentlicher Haushalt: Einnahmen € 18.638,00

Ausgaben € 22.757,00

Abgang € 4.119,00

Außerordentl. Haushalt: Einnahmen € 7.300,00

Ausgaben € 6.300,00

Überschuss € 1.000,00

Bauarbeiten im Friedhof

Die schon länger geplanten Arbeiten im Friedhof wurden in Angriff genommen. Oberhalb und unterhalb des Friedhofsgebäudes wurden Stützmauern errichtet und die Gräberreihen neu geordnet.



Die Arbeiten wurden von Edwin Gerlinger und Stephan Haider fachgerecht organisiert und ausgeführt. Helfer waren Klampfer Franz, Fasching Leopold, Forthofer Josef und Hinterkörner Heribert.



In weiterer Folge ist geplant, die Stiege entsprechend anzupassen und mit einem Handlauf zu versehen. Die Höhe der Mauern erfordert eine Absturzsicherung. Unterhalb der Aufbahrungshalle wird eine weitere Mauer errichtet.

Die Grabberechtigten sind sehr kooperativ und beteiligen sich auch finanziell an diesen Maßnahmen. Ihnen gebührt ebenso ein aufrichtiger Dank.

„Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß...“



Mit diesem altbekannten Spruch wiesen die Ministranten in der Karwoche auf das kommende Osterfest hin. Einhellig erzählten alle davon, wieviel Freude es ihnen und den Besuchten bereitete, wieder persönlich in Kontakt zu treten.

Der Dienst am Altar wurde ihnen durch großzügige Gaben vergolten. Ebenso würdigten viele Pfarrbewohner mit freundlichen Worten das Engagement der Ministranten. Für die zahlreichen Spenden sowie die entgegengebrachte Wertschätzung sei allen Nikolaern herzlichst gedankt.

Elisabeth Aigner

Erstkommunion

Folgende Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor:

Berger Mario, Achleiten
Gerlinger Daniel, St. Nikola
Königseder Lukas, Struden
Redl Julia, Sattl
Türscherl Emilia, Struden

Als Motto wurde gewählt: „Jesus, komm in mein Herz“

Die Feier findet am Sonntag, 30. Mai 2021 um 09:30 Uhr, coronabedingt im engeren Kreis mit den Angehörigen der Kinder statt.



Ostern – und wie geht es weiter?

„Die Botschaft hör‘ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“ – lässt Goethe seinen Dr. Faust beim Klang der Osterglocken sprechen. Für uns sollte das doch zu wenig sein. Frage: Wie sind jene zum Glauben gekommen, die die Auferstehung verkündeten? Zuerst gar nicht! Trauer und Resignation war ihre Haltung. Gott selbst hat sie zum Glauben geführt, ihnen den Glauben geschenkt.

Den beiden, die Jerusalem schon verlassen hatten, hat ein Wanderer (Jesus) Zusammenhänge der Hl. Schrift aufgezeigt: Kreuz und Tod Jesu sind vorhergesagt und ein wesentlicher Bestandteil von Gottes Heilsplan. Beide sind begeistert und erkennen ihn beim Brotbrechen. Die Einsicht führte zum Glauben.

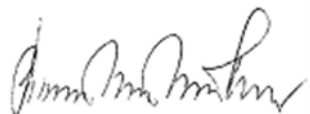
Maria Magdalena suchte den Leichnam Jesu. Sie begegnet dem lebenden Herrn. So findet sie zum Glauben. Johannes lief zum leeren Grab: da sah er die Binden ordentlich zusammengelegt – und er glaubte.

Ein paar Frauen gingen zum Grab, um den Leichnam zu pflegen; der Stein war weg, ein Engel sprach von der Auferstehung, sie sollten es weitersagen, fanden aber keinen Glauben.

Die Apostel glaubten erst, als Jesus lebendig vor ihnen stand. Vom letzten, der noch zweifelte, ließ sich Jesus angreifen: „Mein Herr und mein Gott!“ war das Glaubensbekenntnis des Thomas. Und wir? – Wir sehen Jesus nicht, hören ihn nicht, können ihn nicht angreifen und sollen doch glauben – an seine Auferstehung, an seine Gegenwart in unserer Mitte.

Wir haben eben das Fest des hl. Florian gefeiert: er hat im Glauben an den auferstandenen Jesus sein Leben hingegeben und einige Christen mit ihm.

Auch uns ist die Begegnung mit dem menschengewordenen und auferstandenen Sohn Gottes in der Eucharistie geschenkt und mit ihm begegnen wir Gott dem Vater und dem Heiligen Geist. – Nehmen wir Thomas zum Lehrer: **Mein Herr und mein Gott!**



Termine

Mi 19. Mai 8:00 Gottesdienst anschl. Betstunde zum Anbetungstag

So 23. Mai 8:30 **Hochfest Pfingsten**

Mo 24. Mai 8:30 **Gottesdienst in Sarmingstein**
8:30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche



So 30. Mai 8:30 **Dreifaltigkeitssonntag**

9:30 Feier der **Erstkommunion**



Do 3. Juni 8:30 **Hochfest Fronleichnam**

Fr 11. Juni 19:00 Herz-Jesu-Fest

Fr 25. Juni 19:00 **Geburt Johannes des Täufers**

Mi 30. Juni 8:00 **Apostel Petrus und Paulus**

So 15. Aug 8:30 **Mariä Aufnahme
in den Himmel**



Mittwoch 8:00 Frühmesse

Freitag 19:00 Abendmesse

Samstag 19:00 Vorabendmesse in Sarmingstein
nach Verlautbarung

Sonntag 8:30 Gottesdienst in der Pfarrkirche

Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder
per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzlezeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,

jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 6542183 oder 0664 5065451. Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Maria Jakob (07268/8372 od. 0699 12522566) gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 12. Sep 2021; Termine bis 30. Nov 2021

Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleininhaber,
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15